

Rüstautosegnung in Mooskirchen

Drittes Einsatzfahrzeug innerhalb von sechs Jahren

Die Freiwillige Feuerwehr Markt Mooskirchen konnte am Sonntag unter lebhafter Anteilnahme der Bevölkerung und in Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste ihr neues Geländefahrzeug, Land-Rover, im Anschluß an die kirchliche Segnung in Betrieb nehmen.

Nach der Meldung durch den Abschnittsbrandinspektor August Langmann an den Landesfeuerwehrkommandant-Stellvertreter Gustav Weinhofer, hieß auf dem Festplatz vor dem Rüsthaus Hauptbrandinspektor Johann Trost alle Festteilnehmer herzlich willkommen.

Einen besonderen Gruß richtete er an die 38 Patinnen, sowie an die Ehrengäste NRBg. Franz Koller und Johann Neumann, Bezirkshauptmann Wirklicher Hofrat Dr. Luitpold Poppmeier, Bürgermeister Engelbert Huber, Pfarrer Dr. Anton Fuchs (Graz), Landesfeuerwehrkommandant-Stellvertreter Gustav Weinhofer, Abschnittsbrandinspektor Franz Gehr in Vertretung des Bezirksfeuerwehrkommandanten Strablegg, Abschnittsbrandinspektor August Langmann und Abschnittsbrandinspektor Karl Sindler (Übersbach), Feuerwehrarzt Dr. Peter Klug, an die Vertreter der Presse, an die Vertreter der Gendarmerie, Kameradschaftsbundobmann Hans Schöberl und Oberamtsrat in Ruhe Johann Habersack.

Namens der Marktgemeinde Mooskirchen überbrachte Bürgermeister Engelbert Huber die Grüße und Glückwünsche. In seiner Begrüßung führte er aus, daß es der Freiwilligen Feuerwehr Mooskirchen gelungen sei, innerhalb von sechs Jahren das dritte neue Fahrzeug anzuschaffen. Diesmal ist es ein Geländefahrzeug der Marke Land-Rover, mit dem die Schlagkraft und Einsatzbereitschaft zum Wohle der Bevölkerung von Mooskirchen und darüber hinaus des gesamten Abschnittes 3 wesentlich erhöht wird. Es ergeht daher an alle Angehörigen der FF Mooskirchen unter dem Kommando von Hauptbrandinspektor Johann Trost und seinem unermüden Stellvertreter Oberbrandinspektor Erwin Draxler für die Anschaffung dieses Fahrzeuges der besondere Dank! Wie der Bürgermeister weiters ausführte, sei er für die Marktgemeinde Mooskirchen stolz auf die Männer der Freiwilligen Feuerwehr, denn diese haben in den letzten Wochen durch großartige Leistungen für Schlagzeilen gesorgt. Mit der Bitte, auch weiterhin hilfsbereit und aufopfernd im Dienste der Nächstenhilfe zu sein, gab der Bürgermeister abschließend das Versprechen, sich jederzeit für die Belange der Feuerwehr einzusetzen. Dem neuen Einsatzfahrzeug wünschte er viele Übungen wenig Einsätze und immer „Gute Fahrt“.

Die Grüße des Bezirksfeuerwehrkommandanten Landesfeuerwehrrat Karl Strablegg überbrachte Abschnittsbrandinspektor Franz Gehr, der die FF Mooskirchen namens der über 1300 Feuerwehrmänner des Bezirkes Voitsberg zu diesem neuen Einsatzfahrzeug beglückwünschte. Er dankte den beiden Kommandanten Trost und Traxler und stellte fest, daß die FF Mooskirchen zu den bestausgerüsteten Feuerwehren der Steiermark zählt. Allein der neue Tanklöschwagen, der einen Wert von über einer Million Schilling darstellt, trägt zur Erhöhung der Schlagkraft im unteren Kainachtal wesentlich bei.

Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Luitpold Poppmeier gab seiner Freude Ausdruck, daß der Markt Mooskirchen in bezug auf Feuerwehrausrüstung einen Vergleich mit anderen Orten dieser Größenordnung nicht zu scheuen braucht. Er dankte den sehr attraktiven Patinnen für ihre vorbildliche Opferbereitschaft, ebenso wie dem Hauptbrandinspektor Trost und Oberbrandinspektor Draxler, durch deren Hilfe die FF Mooskirchen seit dem Jahre 1963 über 1,2 Millionen Schilling aus Eigenmitteln aufbringen konnte. Gedankt wurde auch den Männern der FF Mooskirchen, für ihren steten Einsatz zum Wohle der Mitmenschen.

Landesfeuerwehrkommandant-Stellvertreter Gustav Weinhofer (Fürstenfeld) stellte fest, daß im Bezirk Voitsberg im

Jahre 1973 ein Brandschaden von 5,5 Millionen Schilling zu verzeichnen war, während aber 10 245 000 Schilling durch die Freiwilligen Feuerwehren im selben Zeitabschnitt gerettet werden konnten. Während noch vor Jahrzehnten oft ganze Häuserreihen dem Feuer zum Opfer fielen, ist es nunmehr dank der modernen Löschgeräte möglich, rasch und tatkräftig einzuschreiten, so daß die Schäden durch Brandeinwirkung sehr stark zurückgingen.

Beim Landesfeuerwehrtag 1973 in Voitsberg hat der Landesfeuerwehrreferent Landesrat Anton Peltzmann für 1974 den Wunsch geäußert, dieses Jahr als „Jahr der Jugend“ zu erklären. Es wird daher der Jugendwerbung ein besonderes Augenmerk zugewandt, denn die besten Fahrzeuge und Geräte nützen nichts, wenn nicht der Mensch da ist, der diese bedient und betreut.

Nationalratsabgeordneter Franz Koller hob in seinem Grußwort hervor, daß ihn schon durch Jahrzehnte wirtschaftliche Beziehungen mit Mooskirchen verbinden. Er komme daher sehr gerne der Einladung der Freiwilligen Feuerwehr Mooskirchen nach, der er zur Anschaffung dieses modernen Geländefahrzeuges die besten Glückwünsche ausspreche. Aber auch dieses Fahrzeug bleibt Technik und kommt niemals zum Einsatz, wenn nicht der Mensch da ist, der ohne zu fragen, was bekomme ich, für die Bedienung Sorge trägt. So ergeht an alle steirischen Feuerwehrmänner der Dank für ihre Opferbereitschaft und für ihren Einsatz.

Nationalratsabgeordneter Johann Neumann verwies ebenfalls auf die beachtlichen Leistungen der Freiwilligen Feuerwehr Mooskirchen, die innerhalb von sechs Jahren bereits das dritte neue Einsatzfahrzeug anschaffen konnte. Aber auch auf anderen Gebieten ist Mooskirchen überaus agil. So wurde im Vorjahr eine neue Sportanlage seiner Bestimmung übergeben, die neue Hauptschule fertiggestellt und, wie Landeshauptmann Dr. Friedrich Niederl vor kurzem erklärte, auch für den Bau der neuen Volksschule grünes Licht gegeben. Besonderes Gewicht legte man im Raum Mooskirchen auch auf die Kainachregulierung, der besondere Bedeutung zukommt, da gerade in diesem Gebiet die Feuerwehr nicht nur zur Brandbekämpfung sondern auch bei Hochwassereinsätzen wiederholt herangezogen wurde. Abschließend dankte der Abgeordnete allen Helfern und Spendern, die die Anschaffung dieses Fahrzeuges ermöglichten und wünschte wenig Brände, viel Erfolg und viel Kameradschaft.

Bei dem dann folgenden Weiheakt, den Pfarrer Prof. Dr. Anton Fuchs vornahm, erbat der Priester Gottes Schutz und Segen für das neue Fahrzeug und für alle Feuerwehrmänner, die mit diesem Einsatzfahrzeug unterwegs sind.

Zum Schluß dankte Hauptbrandinspektor Johann Trost allen Spendern und Patinnen, dem Bürgermeister Huber, dem Oberbrandinspektor Erwin Draxler und allen Ehrengästen und Festteilnehmern.

Der Festakt endete mit der Schlüsselübergabe durch den Bürgermeister an den Feuerwehrkommandanten Trost und mit der Landeshymne, gespielt von der Jugendkapelle Mooskirchen, die unter Leitung von Kapellmeister Franz Reischl für die musikalische Umrahmung sorgte.

Beim anschließenden großen Sommerfest sorgten die Brandstatter-Buam mit flotter Tanzmusik für beste Stimmung und Unterhaltung.

Das neue Kleinlöschfahrzeug „Land-Rover“ hat einen Anschaffungspreis von 168 000 Schilling. Zu diesem Betrag hat das Land Steiermark 50 000 Schilling und die Marktgemeinde Mooskirchen 20 000 Schilling beigesteuert. Für den Restbetrag kommt die Freiwillige Feuerwehr Mooskirchen selbst auf.

Seit dem Jahre 1963 hat die Freiwillige Feuerwehr Mooskirchen für Fahrzeuge und Geräte aus Eigenmitteln insgesamt 1 208 000 Schilling aufgebracht. In diesem Betrag ist die Feuerwehr-Leistung für den Land-Rover nicht enthalten.